

Ergebnisniederschrift

(FBR/8./I.)

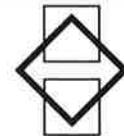
über die Sitzung des Fahrgastbeirates der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

am Mittwoch, 13.03.2024, 17:00 Uhr bis 19:17 Uhr,
Kreishaus, Da 2010c Sitzungszimmer Kasino, Jägertorstraße 207,
64289 Darmstadt

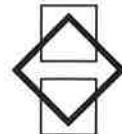
Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Begrüßung Vorlage: 1845-2024/DDN
2.	Regularien Vorlage: 1846-2024/DDN
2.1.	Kenntnisnahme der Niederschrift FBR/7./I. vom 11.10.2023 Vorlage: 1847-2024/DDN
3.	Sachstand Anträge und Anfragen Vorlage: 1848-2024/DDN
4.	Berichte Vorlage: 1849-2024/DDN
5.	Anträge Vorlage: 1850-2024/DDN
5.1.	Antrag Direktlinien zum Hbf. für nördliche Stadtteile (Arheilgen, Kranichstein) (31_I) Vorlage: 1851-2024/DDN
5.2.	Antrag Haltestelle Darmstadt Jugendstilbad (32_I) Vorlage: 1852-2024/DDN
5.3.	Antrag Linienverkehr von Messel nach Dieburg (33_I) Vorlage: 1853-2024/DDN

FBR/8.II.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	2/20



5.4.	Antrag Buslinie FU/FM – Rückkehr zur alten Linienführung im Stadtgebiet Darmstadt (34_I) Vorlage: 1854-2024/DDN
6.	Anfragen Vorlage: 1855-2024/DDN
6.1.	Anfrage Abgedecktes LED-Anzeigefeld an den TINA-Straßenbahnen(1_2024) Vorlage: 1856-2024/DDN
7.	Schwerpunktthema: Info-Flyer für den FBR Vorlage: 1857-2024/DDN
8.	Verschiedenes Vorlage: 1858-2024/DDN



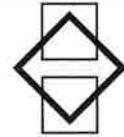
Anwesende	
Vorsitzende/r	
Uwe Schuchmann	
stv. Vorsitzende/r	
Bernd Rohrmann	
Mitglieder	
Hans-Jürgen Alof	
John Grimette	
Donato Girardi	
Detlef Kummer	
Frank Schäfer	
Jürgen Schaldach	
Daniel Nöchel	
Wiebke Schuck	
Thomas Wende	
Verkehrsunternehmen	
Karin Kunitsch	HEAG mobilo GmbH
Kerstin Kutscher	HEAG mobilo GmbH
Verwaltung	
Matthias Altenhein	Geschäftsführer DADINA
Dr. Tamara Krappmann	Schriftführerin
Christian Schäfer	Stadt Darmstadt ÖPNV-Koordination
Gäste	
Detlef Rehfeld	

Abwesende**Mitglieder**

Lutz Köhler

Vorstandsvorsitzender entschuldigt

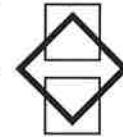
FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	4/20



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Abwesende	
Paul Georg Wandrey	stv. Vorstandsvorsitzender entschuldigt
Maria Lienert	entschuldigt
Tobias Träxler	entschuldigt

FBR/8./I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	5/20



Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.: 1845-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

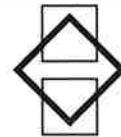
Betreff: **Begrüßung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender des Fahrgastbeirates Uwe Schuchmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugestellt wurde.
3. Die Niederschrift der FBR /7./I Sitzung wird zur Kenntnis genommen.
4. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beraten.

FBR/8./I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	6/20



Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 1847-2024/DDN

Verfasser:

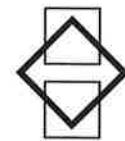
Az./Antrag:

Betreff: **Kenntnisnahme der Niederschrift FBR/7./I. vom 11.10.2023**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

FBR/8.II.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	7/20



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.: 1848-2024/DDN

Verfasser:

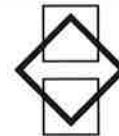
Az./Antrag:

Betreff: **Sachstand Anträge und Anfragen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

FBR/8.II.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	8/20



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.: 1849-2024/DDN

Verfasser:

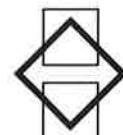
Az./Antrag:

Betreff: **Berichte**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Geschäftsführer Altenhein berichtet für die DADINA:

- Der Koalitionsvertrag der neuen hessischen Landesregierung bedeutet für den ÖPNV auf lokaler Ebene vermutlich keine Verbesserung, da die geplanten zusätzlichen Mittel vor allem an den RMV und damit in den Schienenverkehr gehen. Die Kommunen können die steigenden Kosten alleine aber nicht tragen, zumal perspektivisch eine Ausweitung des ÖPNV gewünscht wird. Hinzu kommt eine abnehmende Nutzerfinanzierung, unter anderem durch das Deutschlandticket. Dadurch ist der ÖPNV immer stärker auf Steuermittel angewiesen. Sinnvoll wäre daher eine stärkere Finanzierung für die lokalen Verkehre durch Bund und Land nach Vorbild der Regionalisierungsmittel.
- In diesem Jahr stehen die Tarifrunden der Busfahrer an. Die HEAG mobilo hat bereits einen neuen Tarifabschluss vereinbart. Der LHO-Tarifvertrag läuft zum 1. April aus. Die erwartbaren Zusatzkosten durch steigende Löhne hat die DADINA im Wirtschaftsplan für 2024 berücksichtigt.
- Um dem Problem des Personalmangels zu begegnen, haben der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt im Februar gemeinsam zu einem Runden Tisch eingeladen, an dem unter anderem lokale Verkehrsunternehmen, LHO und Arbeitsagentur beteiligt waren. HEAG mobilo kooperiert seit einigen Jahren mit dem Jobcenter, wodurch bereits 22 neue Busfahrer gewonnen werden konnten. Das Modell soll auf den Landkreis ausgeweitet werden.
- Im Vorfeld der Sanierung der Riedbahn wurden zum Jahresbeginn jeweils mehrere Wochen lang die Riedbahn und die Main-Neckar-Bahn gesperrt und Zugverbindungen durch Busse ersetzt. Derzeit werden die Erfahrungen mit diesem SEV gemeinsam mit der Deutschen Bahn ausgewertet, um den SEV während der halbjährigen Sperrung der Riedbahn ab Sommer flüssig abzuwickeln. Gerade vor dem Hauptportal des Hauptbahnhofs in Darmstadt gab es Probleme durch die große Zahl zusätzlicher Busse. Die Ersatzbusse in der Fahrplanauskunft (etwa per App) abzubilden habe nur zum Teil funktioniert. Auch die Orts- und Sprachkenntnis der Fahrer sei teils unzureichend gewesen. Vor allem müsse die DB AG bis zum Sommer ausreichend Fahrer anwerben. Genügend Busse seien dagegen bereits vorhanden.
- Nach dem kurzfristigen Anbieterwechsel beim DadiLiner Anfang November 2023 hat sich die Situation inzwischen wieder normalisiert. Dass die Fahrten im November, bedingt durch die noch nicht vollständig eingerichtete Buchungsapp, kostenfrei waren, hat das System mit acht Fahrzeugen vorübergehend an seine Grenzen gebracht. Die Fahrtzahl verdoppelte sich, was dazu führte, dass Fahrten nicht im-



mer verfügbar waren. Daher erreichten die DADINA im November vermehrt Beschwerden. Im Dezember ging die Nachfrage auf das übliche Maß zurück.

- Bereits im Sommer 2023 hatte der DadiLiner neue Haltepunkte in Darmstadt erhalten. Der Hauptbahnhof entwickelte sich binnen eines Monats zur stärksten Haltestelle im Bediengebiet. 2024 sollen nun für eine bessere Verzahnung von Stadt und Landkreis weitere Haltepunkte im Stadtgebiet Darmstadts dazukommen: Nord- und Südbahnhof, Mathildenplatz und Klinikum. Die Ausweitung ist derzeit in der Umsetzung.
- Über Ostern gibt es eine Marketing-Aktion für den DadiLiner: von Karfreitag bis zum Sonntag nach Ostern kostet jede Fahrt pauschal einen Euro.
- Perspektivisch gibt es ab 2025 zwar keinen Zuschuss vom Landkreis mehr für den DadiLiner. Dennoch wird das On-Demand-Angebot voraussichtlich fortbestehen: Einerseits zeigen Griesheim und Pfungstadt Interesse am Weiterbetrieb auf eigene Kosten, wenngleich voraussichtlich mit eingeschränkten Bedienzeiten. Andererseits wird geprüft, im Ostkreis schwach genutzte Linienfahrten durch DadiLiner zu ersetzen. Zu diesem Zweck laufen derzeit Zählungen. Bis zum Sommer müssten diese Planungen in den Gremien beschlossen werden, wenn sie umgesetzt werden sollen. Ob die Finanzierung durch das Land Hessen weiterläuft, ist allerdings noch offen.
- Der neue Nahverkehrsplan (NVP) wird durch das Büro Cramer aus Rosenheim erstellt. Zusätzlich liefert die Firma ioki ein Verkehrsmodell auf Basis von Mobilfunkdaten, das als Planungsgrundlage dienen soll. Einer der ersten Schritte wird die erste Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung sein, in der Vorschläge und Anregungen von verschiedenen Akteuren gesammelt werden, darunter auch dem FBR. Auf dieser Basis wird ein Entwurf erarbeitet, der in eine zweite Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben wird. Während vorige NVPs die Ausweitung des ÖPNV vorsahen, könnte dieser unter dem Eindruck aktueller Sparzwänge bei den Gebietskörperschaften anders ausfallen. Das widerspricht offenkundig den schon vorliegenden Vorschlägen des FBR. Was realisierbar sei, werde sich zeigen.
- Das Deutschland-Ticket läuft 2024 weiter, wofür Gelder aus dem Jahr 2023 auf 2024 übertragen werden. Anders als 2023 gibt es jedoch keine Nachschusspflicht. Daher bleibt ein finanzielles Restrisiko für die Kommunen bestehen.

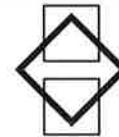
In der Aussprache:

Mitglied Nöchel erkundigt sich nach möglichen Spareffekten durch eine Verlängerung von Linien in benachbarte Kreise und die damit verbundene Möglichkeit, dort Linien zu streichen. **Geschäftsführer Altenhein** gibt zu bedenken, dass diese Einsparung der benachbarten LNO und nicht der DADINA zugutekäme. Man müsste das mit den Kollegen besprechen, die allerdings wahrscheinlich keine ihrer Linien einstellen wollten.

Mitglied Rohrmann regt an, für die zweite Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung zum NVP einen Termin zum direkten Austausch anzusetzen. Das habe sich beim vorigen NVP bewährt. **Geschäftsführer Altenhein** bestätigt diese Einschätzung.

Zur SEV-Situation am Hauptbahnhof erkundigt sich **Mitglied Rohrmann** nach Alternativen für den Sommer. Da der Messplatz wegen der großen Entfernung und damit langen Fahrzeit zum Bahnhof als Stellplatz für die Pausen nicht funktioniere, könnten möglicherweise

FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	10/20



der Marienplatz oder das Gelände des Güterbahnhofs besser geeignet sein. Für die Stadt Darmstadt erklärt **Christian Schäfer**, dass die DB AG entsprechende Einwände im Vorfeld nicht berücksichtigt habe. Mehrfach sei darauf hingewiesen worden, dass am Bahnhof keine Überliegerplätze zur Verfügung ständen. Auch sei es nicht gelungen, während des Betriebes nachzusteuern. Für den Sommer sei nun aber angedacht, den SEV komplett auf die Westseite des Bahnhofs zu verlegen. Dort könnte man auch versuchen, ein oder zwei Überliegerplätze zu finden. Der Güterbahnhof falle dafür aus, weil das Gelände komplett verkauft wurde. Gleiches gelte für das HAV-Gelände, das **Mitglied Nöchel** als weitere Alternative anspricht. Der Marienplatz sei nicht ausreichend befestigt. Davon abgesehen obliege die Entscheidung der DB AG, die den Messplatz wohl für das gesamte Jahr gemietet habe.

Vorsitzender Schuchmann schlägt zum Runden Tisch Personalmangel vor, bei einer Wiederholung auch Vertreter der Gewerkschaften EVG und ver.di sowie die Betriebsräte der Verkehrsunternehmen einzuladen. Diese könnten wertvolle Ideen dazu beisteuern, wie das Berufsbild „Busfahrer“ attraktiver gestaltet werden kann. In Hinsicht auf den NVP habe der FBR bewusst ein Anforderungsprofil erstellt, das den Klimazielen des Bundes entspreche: Demnach solle sich der Umfang des ÖPNV verdoppeln. Das müsse auch konkret in die lokalen NVPs geschrieben werden.

Christian Schäfer berichtet für die Stadt Darmstadt:

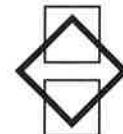
- Der Informationstermin zur Straßenbahn nach Wixhausen steht fest: am Dienstag, 16. April, ab 19 Uhr im Bürgermeister-Pohl-Haus
- Die weiteren Themen des Berichts – Finanzen, Personalmangel, die Sanierung der Riedbahn und der zugehörige SEV – wurden bereits eingehend besprochen.

In der Aussprache:

Mitglied Crncic erkundigt sich nach dem Sachstand zu den Straßenbahnen ST15 (TINA), insbesondere vor dem Hintergrund, dass derzeit immer wieder einzelne Straßenbahn-Verbindungen ausfallen. Diese Frage leitet direkt über zum Bericht der HEAG mobilo.

Kerstin Kutscher berichtet für die HEAG mobilo:

- Bei der Überprüfung der TINAs konnte das fehlerhafte Bauteil repariert werden, wegen dem die Bahnen vorübergehend aus dem Betrieb genommen worden waren. Die Teile würden nun nach und nach bei allen Fahrzeugen ausgetauscht. Die erste Bahn sei bereits wieder im Einsatz. Ein Risiko für die Fahrgäste habe nicht bestanden.
- Die Bestandsflotte, die zuletzt ebenfalls immer wieder in Reparatur musste, habe sich erholt. Allerdings waren am vergangenen Wochenende zwei Fahrzeuge in Unfälle verwickelt und sind nun erneut in Reparatur. Sobald diese abgeschlossen ist und auch die TINAs wieder in Betrieb sind, hoffe man auf einen verlässlichen Fahrplan.
- Auch beim Streckennetz stehen Modernisierungen an, wofür 11 Millionen Euro Fördermittel vom Land Hessen bereitstehen. Einige Arbeiten wurden bereits umgesetzt. Derzeit werde an der Fahrleitung Richtung Eberstadt gearbeitet. Vom 18. bis



21. März verkehren aus diesem Grund Ersatzbusse zwischen Luisenplatz und Eberstadt. In den Osterferien sollen Arbeiten auf der Kreuzung Nieder-Ramstädter-Straße/Hügelstraße folgen, wo die Gleise in der Kurve sehr belastet seien. In diesen drei Wochen könnten verschiedene Bahnen nicht an ihre Endhaltestelle fahren und würden durch Busse ersetzt. Die SEV-Linien sollen unter der Woche im 10-Minuten-Takt und am Wochenende im 15-Minuten-Takt fahren. HEAG mobilo hat dazu einen Info-Flyer erstellt. Dieser nennt auch die Ersatzhaltestellen.

- Nach den Osterferien wird rund um die Rheinstraßenbrücke eine weitere Kampfmittelsondierung durchgeführt. Vom 15. April bis 5. Mai verkehrt daher erneut ein SEV nach Griesheim.
- Die Hälfte der Busflotte sei mittlerweile elektrisch. Im Lauf des Jahres sollen zudem zehn weitere E-Busse geliefert werden. Die leisen Fahrzeuge sollen vor allem am Wochenende unterwegs sein.
- Bei Darmstadt mobil wird die HEAG mobilo mit einem Stand vertreten sein. Unter anderem soll dort über E-Mobilität und Berufsbilder im ÖPNV informiert werden. Auch bei der Nacht der Ausbildung im Februar war die HEAG mobilo vertreten.
- Der HeinerLiner wird in diesem Jahr drei Jahre alt. Daher soll es eine drei Monate lange Rabatt-Aktion geben.

In der Aussprache:

Mehrere Mitglieder des FBR bezweifeln, ob die Taktung im SEV genügt, um die Straßenbahnen zu ersetzen. **Mitglied Crncic** erkundigt sich nach der Taktung der Linie 4 nach Griesheim in der Zeit, in der die Linie 9 wegen der Arbeiten entfällt. Diese bleibt in ihrem regulären 20-Minuten-Takt. **Mitglied Grimmette** weist für den SEV nach Eberstadt auf ein spezielles Problem an den Haltestellen Lincolnssiedlung und Marienhöhe hin. Dort wollten oft Fahrgäste mit Kinderwagen einsteigen. Die Busse seien dann aber meistens schon sehr voll.

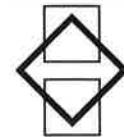
Mitglied Nöchel fragt nach der Organisation des SEV im Fall eines Bombenfunds bei der Kampfmittelsondierung. **Karin Kunitsch** von der HEAG mobilo erklärt, dass das in Darmstadt schon öfters geschehen sei und das Unternehmen für verschiedene betriebliche Situationen Notfallpläne vorbereitet habe.

Mitglied Grimmette erkundigt sich nach einem Plan für den Fall, dass Straßenbahnen die Rheinstraßenbrücke nach der nächsten Kontrolle ihres Zustands nicht mehr befahren dürfen. **Karin Kunitsch** erklärt, dass es mutmaßlich einen Plan gebe, sie ihn aber nicht kenne.

Mitglied Rohrmann erkundigt sich zum Sachstand der Planung im Ludwigshöhviertel. Beim Erörterungstermin im Herbst 2023 habe das RP einige Nachforderungen gestellt. **Karin Kunitsch** und **Christian Schäfer** erklären übereinstimmend, diese würden derzeit abgearbeitet. Einen neuen Erörterungstermin gebe es noch nicht.

Mitglied Crncic fragt nach einer provisorischen Verlängerung der Linie R als Verbindung zwischen Nordbahnhof und Hauptbahnhof, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Straßenbahnlinie 10 wie geplant Griesheim und Arheilgen über den Hauptbahnhof verbindet. **Ge-**

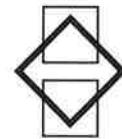
FBR/8.II.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	12/20



schäftsführer Altenhein erklärt, dass diese Idee im Raum stand, nun aber zunächst überlegt würde, wie es mit der Straßenbahn weitergehen soll.

Mitglied Wende erkundigt sich danach, wann die endgültige Zulassung der TINAs erfolgt, die nach wie vor im Probefahrzeug laufen. Darauf möchte sich **Kerstin Kutscher** nicht festlegen. Auf die daran anschließende Frage von **Mitglied Kummer** nach der Zulassung der E-Busse erklärt sie, dass diese endgültig zugelassen sind.

FBR/8.II.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	13/20



Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 1851-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Antrag Direktlinien zum Hbf. für nördliche Stadtteile (Arheilgen, Kranichstein) (31_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

In der Aussprache:

Mitglied Wende erklärt für den Hauptausschuss, die schriftliche Erklärung sei umfassend.

Beschluss:

Das neue Verkehrskonzept von HEAG mobilo für die Straßenbahn stellt für **alle Stadtteile** eine umsteigefreie Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs im 20-Minuten-Takt mit Direktverbindungen in Aussicht.

Das konnte bislang hauptsächlich wegen Fahrzeugmangels, aber auch Kapazitätsengpässen im Streckennetz für die Stadtteile im Norden, nämlich Arheilgen und Kranichstein, nicht umgesetzt werden. Das wurde bisher auch akzeptiert.

Mit Verfügbarkeit der neuen Straßenbahnen ST15 muss sich das ändern.

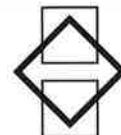
Potentielle Fahrwegblockaden müssen durch intelligente Signalisierungen oder auch angepasste Linienführungen umgangen werden können.

Der FBR fordert DADINA, HEAG mobilo, Stadt Darmstadt auf, sobald wie möglich, jedoch zeitnah mit Verfügbarkeit der ST15, die genannten Direktverbindungen zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung.

FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	14/20



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 5.2.

Vorlage-Nr.: 1852-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Antrag Haltestelle Darmstadt Jugendstilbad (32_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

In der Aussprache:

Mitglied Kummer fragt, ob die aktuelle Sperrung der mittleren Geradeausspur auf der Teichhausstraße bereits im Zusammenhang mit einem Umbau der Haltestelle steht. Allerdings kennt keiner der Anwesenden den Grund dieser Sperrung. **Mitglied Nöchel** möchte wissen, ob die Haltestelle nach dem Ausbau gemäß Antrag barrierefrei und lang genug für zwei Gelenkbusse wäre. **Mitglied Wende** bestätigt das.

Beschluss:

Die Haltestelle Jugendstilbad ist ein wichtiger Halt für Fahrgäste aus dem Umland aber auch für solche, die öffentliche Infrastruktur (u.a. Jugendstilbad, Krankenhaus, Finanzamt, VdK) ansteuern.

Zunehmend werden Stadtbuslinien (z.Zt. F/FM, L) dort entlanggeführt, die den Halt aber nicht anfahren können und damit Umsteigevorgänge nicht möglich oder erschwert sind. Das ist umso schwerwiegender, weil dort alle Regionallinien des Ostkreises verkehren.

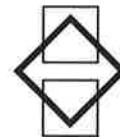
Es kann nicht sein, dass die Schaffung von Barrierefreiheit und die Bündelung von Linienhalten an dieser gut frequentierten Haltestelle bis zur Entscheidung einer Schienenanbindung des Ostkreises verschleppt werden soll. Dass einzelne Stadtlinien dort gar nicht halten, ist auf Dauer nicht akzeptabel.

Der Fahrgastbeirat beantragt deshalb zu prüfen, inwieweit die Haltestellenanlage kürzerfristig derart verändert werden kann, um einerseits barrierefreies Aus- und Einsteigen und andererseits das Einfahren in die Haltestelle für Busse des Querverkehrs (Pützer- und Teichhausstraße) zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	15/20



Beschluss zu TOP 5.3.

Vorlage-Nr.: 1853-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Antrag Linienverkehr von Messel nach Dieburg (33_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

In der Aussprache:

Der Hauptausschuss hatte diese Vorlage nicht zum Beschluss empfohlen, da die DADINA nach Beschwerden von Eltern aus Messel, deren Kinder die Goetheschule in Dieburg besuchen, derzeit die Verbindung prüft. **Geschäftsführer Altenhein** erklärt, dass zwar richtig ist, dass es keine Direktverbindung vom Hauptort aus gibt. Nach aktuellem Kenntnisstand hat die Buslinie FM aber keine großen Verspätungen. Problematisch sei die unzuverlässige Zuganbindung. Nach Angaben sowohl der Schule als auch der Beschwerdeführerin betrifft das Problem zwölf Schüler, wobei ihre Zahl perspektivisch wachsen könnte. Allerdings liege die Messel zugeordnete weiterführende Schule in Arheilgen, wohin Extra-busse verkehren.

Mitglied Schuck als Antragstellerin bestätigt, dass die Busse zuverlässiger geworden sind, was aber nicht genüge, um die Schüler zuverlässig zum Schulbeginn nach Dieburg zu bringen. Alle Schulen und kommende Schuljahre zusammengenommen, werden nach Angaben der Eltern 33 Schüler Schulen in Dieburg besuchen. Die Stadt sei das Mittelzentrum für Messel, dort liegen zudem der Hochschulcampus sowie verschiedene Ämter, wodurch eine direkte Verbindung nicht nur den Schülern nutzen würde. Laut NVP sollte das nächste Mittelzentrum ohne Umstieg erreichbar sein. **Geschäftsführer Altenhein** erläutert, dass die Bahnlinie das insgesamt gewährleisten würde.

Da keine Einigkeit erzielt wird, schlägt **Vorsitzender Schuchmann** die drei Alternativen vor, entweder über den ursprünglichen Beschluss oder über die Empfehlung des Hauptausschusses abzustimmen oder das Prüfungsergebnis der DADINA abzuwarten und die Abstimmung bis dahin zu vertagen. **Mitglied Schuck** spricht sich dafür aus, über den ursprünglichen Antrag abzustimmen, da die Wartezeit bis zur nächsten Sitzung Schüler und Eltern zusätzlich belasten würde.

Beschluss:

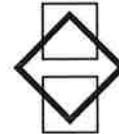
Die DADINA und die Stadt Darmstadt bzw. der Kreis Darmstadt-Dieburg werden gebeten, eine direkte Linienführung vom Hauptort Messel in das Mittelzentrum Dieburg per Bus zu ermöglichen.

Dies könnte zum Beispiel für jede Fahrt des FU/FM-Busses erfolgen, die derzeit in Messel endet und nicht nach Urberach weiterfährt. Denkbar ist alternativ auch die Verlängerung einer anderen Buslinie, die derzeit in Dieburg endet bzw. nach Dieburg fährt.

Abstimmungsergebnis:

7 dafür, 1 dagegen, 2 Enthaltungen.

FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	16/20



Beschluss zu TOP 5.4.

Vorlage-Nr.: 1854-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Antrag Buslinie FU/FM – Rückkehr zur alten Linienführung im Stadtgebiet Darmstadt (34_I)**

Beschluss: **geändert beschlossen**

In der Aussprache:

Der Hauptausschuss empfiehlt, über die Rückkehr zur alten Linienführung und den Vorschlag, stattdessen die Linie K über die Pützerstraße fahren zu lassen, abzustimmen. Auf die Rückbenennung in FU soll dagegen wegen der Zweideutigkeit im Englischen verzichtet werden. **Mitglied Schuck** als Antragstellerin ist einverstanden und zieht diesen Teil des Antrags zurück.

Beschluss:

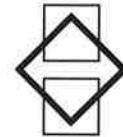
Die DADINA und die Stadt Darmstadt werden gebeten, die Verlegung des Bushalts des FU/FM-Busses statt Alexanderstraße in die Pützerstraße erneut zu prüfen und möglichst auf die alte Linienführung zurückzukehren.

Stattdessen wird vorgeschlagen den K-Bus die Haltestelle Pützerstraße bedienen zu lassen, aufgrund der einfacheren Verkehrsbedingungen für die Route.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	17/20



Beschluss zu TOP 6.1.

Vorlage-Nr.: 1856-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Anfrage Abgedecktes LED-Anzeigefeld an den TINA-Straßenbahnen(1_2024)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

In der Aussprache:

Geschäftsführer Altenhein erklärt, dass genau genommen zwei Anfragen unter diesem Punkt gestellt wurden, wobei die zu den Außenansagen bereits beantwortet sei. Zu den abgedeckten Anzeigenfeldern berichtet Kerstin Kutscher, dass die Anfrage des FBR an die Technische Aufsichtsbehörde (TAB) weitergegeben wurde. Auf deren offizielle schriftliche Begründung werde nun gewartet.

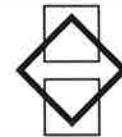
Anfrage:

Herr Crncic hat im Februar 2023 den Antrag 21.I zum Thema „Außenansagen an Straßenbahnen“ gestellt, der vom FBR beschlossen wurde. Herr Crncic fragt an, was der Sachstand in dieser Angelegenheit ist, weil er gerne wüsste, wie damit weiter verfahren werden wird.

In diesem Zusammenhang interessiert den HA ein anderes Detail zum behindertengerechten Nahverkehr, das wir bitten zu beantworten:

Bei den neuen Straßenbahnen der Reihe ST15 (TINA) ist rechts neben der Tür 1 in Sichthöhe ein LED-Anzeigefeld vorhanden, welches die Liniенnummer anzeigen soll, um sehingeschränkten Fahrgästen die Identifikation der Linie zu erleichtern. Diese Anzeige musste angeblich auf Verlangen der TAB (Technische Aufsichtsbehörde) abgedeckt werden. Das ist völlig unverständlich und bedarf der Erklärung.

FBR/8.I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	18/20



Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 1857-2024/DDN

Verfasser:

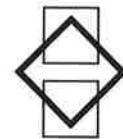
Az./Antrag:

Betreff: **Schwerpunktthema: Info-Flyer für den FBR**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Mitglied Wende erklärt, dass bereits vor einiger Zeit die Idee entstanden sei, den FBR nach außen sichtbarer zu machen und dazu einen Infoflyer zu gestalten. Ein erster Entwurf auf Grundlage eines Faltblatts des Karlsruher Verkehrsverbunds (KVV) wurde als Tischvorlage verteilt. Da der Text noch verändert werden kann, fordert er die Mitglieder des FBR auf, Änderungswünsche in den kommenden Tagen an die DADINA, namentlich an Tamara Krappmann, zu senden. Die Fotos im vorliegenden Entwurf sind Platzhalter. Die Vertreter der HEAG mobilo sagen zu, Bilder ihrer Busse und Bahnen zur Verfügung zu stellen. **Vorsitzender Schuchmann** will ein Foto eines Zuges beisteuern. Auch eine Aufnahme von Vertretern des FBR soll entstehen. Die Anwesenden erklären zudem übereinstimmend, dass gegenüber dem vorliegenden Entwurf die Schrift vergrößert und der Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund erhöht werden soll.

FBR/8./I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	19/20



Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 1858-2024/DDN

Verfasser:

Az./Antrag:

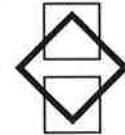
Betreff: **Verschiedenes**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

In der Aussprache:

Geschäftsführer Altenhein ist in dieser Sitzung zum letzten Mal als Geschäftsführer der DADINA beim FBR. **Vorsitzender Schuchmann** und die **Mitglieder Rohrmann und Wende** würdigen nacheinander seine Verdienste und danken für die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit, die auch bei gegensätzlichen Positionen von einem grundsätzlichen Miteinander geprägt gewesen sei.

FBR/8./I.	13.03.2024	
Gremium	Niederschrift	20/20



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorsitzender Uwe Schuchmann schließt die Sitzung um 19:17 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 7. Mai 2024

-gez.-

Uwe Schuchmann
Vorsitzender

Dr. Tamara Krappmann
Schriftführung